







PRESTEL
München · London · New York

Rose Svane Häkeln

Umschlag: Julia Haible auf der Grundlage eines Entwurfs von Pia Storm und unter Verwendung eines Fotos von Rose Svane (Buchrückseite).

Die Originalausgabe ist 2022 auf Dänisch unter dem Titel *Rose Svanes Hæklerier* bei Gyldendal Nonfiktion, Klareboderne 3, 1115 Kopenhagen, erschienen.

© Rose Svane & Gyldendal, Kopenhagen 2021

Published by agreement with Gyldendal Group Agency

Für die deutsche Ausgabe

© Prestel Verlag, München · London · New York, 2023,

in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH

Neumarkter Straße 28 · 81673 München

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haltung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Illustrationen und Satz: Pia Storm

Fotos und Illustrationen: Rose Svane

Foto S. 14: Armin Tehrani

Illustrationen S. 40–95: Sophie Kampmark

Projektleitung Verlag: Andrea Bartelt-Gering

Übersetzung aus dem Dänischen: Andrea Hauss-Honkanen

Lektorat: Karin Leonhart für booklab, München

Herstellung: Luisa Klose

Satz: booklab, München

Druck und Bindung: GPS Group

Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

Printed in Bosnia and Herzegovina

ISBN 978-3-7913-8961-5

www.prestel.de

Inhalt

15 Vorwort

23 Technik

- 25 So wählst du Garn aus
- 31 Häkelzubehör
- 33 Finde deine Häkelfestigkeit heraus
- 36 Finde deine Größe heraus
- 41 Häkeltechniken
- 48 Grundlegende Maschen
- 66 Maschenvarianten
- 75 So liest du Häkelschriften
- 83 Farbwahl und Farbwechsel
- 92 Projekte fertigstellen

99 Anleitungen

101 Für die Wohnung

- 102 Infinity-Decke
- 110 Muschelkissen
- 118 Kariertes Lampenschirm
- 128 Pflanzenkorb
- 138 Pouf

149 Accessoires

- 150 Bandana
- 160 Agnes' Hut
- 168 Gehäkelter Bikini
- 180 Kleine virale Tasche
- 192 Raffiatasche

203 Kleidung

- 204 Restgarnpulli
- 214 Pussycat-Top
- 224 Strandrock
- 234 Munks Alpakapulli
- 248 Bobo-Kleid

259 Inspiration

268 Register









45 F 2.0

AV

P80/2 120



Vorwort

Willkommen in einer Welt voller Liebe, Häkeln, Unterstützung und ewigem Sonnenschein. Dieses Buch nimmt dich an die Hand und führt dich behutsam durch viele Häkeltechniken und Anleitungen, die dich hoffentlich inspirieren. Das ist dein Buch, wenn du lieber ein Malbuch mit fertigen Vorlagen ausmalst, als dich auf Furcht einflößende leere Seiten einzulassen, bei denen du die ganze Arbeit allein machen musst. Es ist auch dein Buch, wenn du immer das gleiche Take-away-Menü nimmst, weil du genau weißt, was du bekommst, und es ist dein Buch, wenn du dieselbe Serie zweimal anschaust, weil sie beim ersten Mal so gut war. Es ist auch für dich, wenn du zwischendurch gern mal an die Hand genommen werden und nur manchmal eine Anleitung von A bis Z befolgen möchtest, sodass du dich total entspannen kannst und am Ende ein Produkt hast, das genau so ist, wie es sein soll.

Betrachte meine Anleitungen als Pause vom hektischen Alltag, in der du dein Gehirn auf Stand-by schaltest und der Kreativität freien Lauf lässt. Also eine Art Häkelmandala. Und es ist insbesondere dein Buch, wenn es dir ein bisschen schwerfällt herauszufinden, wo dein Platz in dieser Welt ist und du vielleicht mit einigen Zweifeln und Unsicherheiten zu kämpfen hast – so wie wir alle. Häkeln schafft einen ganz besonderen Raum, wo du mit jeder Masche, die du machst, mehr über dich selbst herausfindest. So seltsam es auch klingen mag, es war das Häkeln, das mich zu mir selbst finden ließ und mir innere Ruhe verschafft hat.

Ich könnte Hunderte von Seiten damit füllen, was Häkeln für mich bedeutet und wie es mir geholfen hat, die Person zu werden,

die ich heute bin. Aber ich mache es kurz und beginne mit einem Rückblick auf meine Schulzeit.

Ich hatte enorme Schwierigkeiten, meinen Platz im Leben zu finden, und ich habe viel zu viel Zeit damit verbracht, zu versuchen, mit meinem seltsamen Wesen in die Schubladen anderer Leute zu passen. Ich bin konfliktscheu und will es allen recht machen. Besonders die Zeit in der Oberstufe war hart und unangenehm, da ich als Teenager verwirrt bemüht war, mehrere Persönlichkeiten gleichzeitig zu sein. Bis mir irgendwann klar wurde, dass keine von ihnen jemals zu mir passen würde, weil sie alle aufgesetzt und unecht waren. Während dieser drei harten Jahre ermutigte mich meine Mutter dazu, mir ein kreatives Hobby zu suchen, um Abstand vom starken sozialen Druck zu gewinnen und das Gedankenkarussell in meinem Kopf zu stoppen. Ich war nie besonders kreativ und deshalb von dieser Idee nicht besonders begeistert. Ich war schon immer sehr schlecht darin, gut genug zu sein, und deshalb habe ich es gar nicht erst versucht. Aber meine Mutter ist ein wundervoller Mensch. Sie ist sehr spirituell, mit manchmal fast hellseherischen Fähigkeiten, hat heilende Hände und ein tiefes Gespür für Stimmungen, Schwingungen und positive Energien. Wenn meine Mutter also etwas vorschlägt, weiß ich tief in mir drin, dass es der beste Rat ist, den ich jemals bekommen werde, weil sie mit dem Universum spricht und Nachrichten erhält, die mir leichter durchs Leben helfen.

Aber erst nach den harten drei Jahren in der Oberstufe und ein paar weiteren Jahren, die sich wie eine belanglose Auszeit anfühlten, habe ich endlich zu Häkelnadel und Garn gegriffen, weil das Universum es mir gesagt hatte. So radelte ich eines Tages zu meiner Oma. Wer sonst sollte mir das Häkeln beibringen, wenn nicht eine der tollsten Frauen in meinem Leben?

Ich hatte eine klare Vorstellung davon, wie ich als Erstes einen großen, schönen Teppich häkeln würde, den ich auf einem Familienfoto aus den 70er-Jahren gesehen hatte. Bei einer Tasse Kaffee und mit viel Tatendrang zeigte meine Oma mir erst einmal,

wie man Maschen anschlägt. Es sah so einfach aus, also griff ich schnell zur Häkelnadel und probierte, ihre Bewegungen nachzumachen. Aber verflixt noch mal, es war eines der schwierigsten Dinge, die ich seit Langem versucht hatte. Mir war zum Heulen. Schließlich sitzt auf meiner Schulter ein nerviger Perfektionist, der jedes Mal spöttisch lacht, wenn ich etwas nicht verstehe. Dieses Lachen hört erst dann auf, wenn ich es richtig gut beherrsche oder aber aufgebe. Also gab ich auf und legte alles hin, trank meinen Kaffee aus und sagte: „Danke für die Hilfe, Oma, aber häkeln, nein, das werde ich niemals tun.“ Wie du dir wahrscheinlich denken kannst, endet die Geschichte nicht hier, denn du hältst gerade das Buch einer Häklerin in den Händen, die definitiv nicht aufgegeben hat. Stattdessen habe ich einen ganzen Monat lang Tag und Nacht gehäkelt und mein ganzes soziales Leben auf Stand-by gestellt.

»Nach dem Artikel in der Cosmopolitan ging es richtig zur Sache.«

Kurz danach kontaktierte mich eine junge Spanierin über Instagram und fragte, ob sie meine gehäkelten Sachen kaufen könne. Im ersten Moment war ich verwirrt, weil ich nicht verstand, warum um alles in der Welt sie etwas Seltsames kaufen wollte, das selbst gemacht war – von mir. Sie gab nicht nach und plötzlich war sie nicht mehr die Einzige. Einen Monat später erhielt ich eine E-Mail von jemandem, der für das amerikanische Magazin Cosmopolitan arbeitete. Sie wollten einen Artikel mit einer meiner gehäkelten Taschen veröffentlichen. Ja, aber klar doch!

Es war eine wilde Zeit und ich erinnere mich, dass ich oft vor Freude geweint habe, weil alles so unwirklich schien. Ich fühlte mich gesehen und anerkannt dafür, was ich am liebsten tat, und sogar für etwas, was ich nicht für andere, sondern nur für mich machte.

Nach dem Artikel in der Cosmopolitan ging es dann richtig zur Sache. Zuerst wurde ich von der Fotografin Renell Medrano kontaktiert. Sie brauchte einen ganz besonderen Rock, der von einem alten Missoni-Strickkleid inspiriert war. Es ist bis heute immer noch die schwierigste Aufgabe, die mir je gestellt wurde, aber es war toll, mit einer so coolen Person zusammenarbeiten zu dürfen und einen wunderschönen und einzigartigen Rock zu kreieren. Während ich an dem Stück arbeitete, lernte ich in der Tat die fortgeschrittenen Häkeltechniken, die kleinen Kunstwerke wie die Granny-Squares-Hose auf den Seiten 266–267 und den Rock auf den Seiten 4–5 hervorbringen können. Der Tag kam, an dem der Rock fertig war und ich ihn abschickte. Nur wenige Stunden später schrieb mir die amerikanische YouTuberin Emma Chamberlain – deren Fan ich übrigens schon länger war – und fragte, ob sie eine von mir gehäkelte Tasche kaufen könne. Mein Kopf war kurz vorm Explodieren.

Wenig später sah ich, dass es bei vielen Promis gerade angesagt war, mit selbst gemachten Sachen von kleinen Labels oder von Privatpersonen wie mir herumzulaufen. Die Welle ist immer noch da und wird so schnell nicht abebben, denn Selbstgemachtes ist das neue Schwarz! Also schnapp dir Garn und Häkelnadel – vielleicht läuft eines Tages eines deiner Idole mit etwas Selbstgemachtem herum, das du gehäkelt hast. Das Allerschönste für mich war jedoch, zu erleben, dass Tausende von Menschen auf der ganzen Welt sich von dem inspirieren ließen, was ich zu Hause in meinem kleinen Zimmer in Nørrebro gehäkelt hatte.

»Das ist richtig magisch und ich hoffe, jeder Mensch auf der ganzen Welt wird es wenigstens einmal in seinem Leben versuchen.«





Ich hatte das Gefühl, dass ich und meine Häkeleien Teil von etwas Größerem wurden und dabei eine fantastische und inspirierende Gemeinschaft miterschufen. Häkeln ist das Meditativste, das ich jemals ausprobiert habe. Es funktioniert als Therapie und fühlt sich an wie eine immer wiederkehrende, herzliche und warme Umarmung. Welche Kraft im Häkeln steckt! Als ich die Magie des Häkelns erkannte, wurde mir klar, warum Häkeln ein Teil meines Lebens sein musste – es war notwendig für mich, um eine schwere Zeit hinter mir lassen zu können, die meine Seele geprägt hat.

Häkeln war und ist für mich immer noch ein Freiraum, in dem ich mit mir allein sein kann und, egal, worum es geht, in dem ich immer gut genug war und bin. Nein, ich bin sogar besser als gut genug. Heute muss ich über mich selbst lachen, wenn ich daran denke, dass ich bei meiner Oma Garn und Häkelnadel fast aus dem Fenster geworfen hätte, denn beim Häkeln geht es nicht darum, erfolgreich zu sein. Es geht darum, mit einem Haken Maschen anzuschlagen, so banal es auch klingt, und mit jeder Masche quasi aus dem Nichts etwas zu erschaffen. Das ist richtig magisch und ich hoffe, jeder Mensch auf der ganzen Welt wird es wenigstens einmal in seinem Leben versuchen.

Wenn du bereits häkelst, dann weißt du, wie megacool es sich anfühlt, ein selbst gemachtes Kleidungsstück anzuziehen, wenn jede Masche mit ein bisschen Selbstliebe verwoben ist. Das ist wirklich zu spüren. Und wenn du noch nie gehäkelt hast, dann kann ich dir nur sagen: Freu dich darauf! Weil du die wunderbarste Handwerkskunst erleben wirst, die dich an einen besseren Platz im Leben und in ein meditatives und ewig inspirierendes Universum bringen kann. Pass auf – vielleicht findest du nie wieder heraus. Zumindest nicht als die Person, die du vorher warst.

Rose Svane



technik

WOOL
AND THE
GANG
#MADEUNIQUE



So wählst du Garn aus

Die Wahl des Garns ist wichtig für das Ergebnis deiner Häkelarbeit. Deshalb solltest du wissen, wie sich die einzelnen Garne verhalten. Folgende Übersicht ist keine vollständige Auflistung aller Garntypen. Vielmehr geht es um Grundlegendes und nützliche Tipps, damit du als Neuling von Anfang an bestens gerüstet bist.

Baumwollgarn

Ich bin ein großer Fan von Baumwolle. Es ist ein schönes Material, mit dem es sich gut arbeiten lässt. Baumwolle ist wunderbar berechenbar, da sie weder elastisch ist noch nachgibt. Zudem ist sie sehr strapazierfähig und eignet sich daher gut für Taschen, Kleidung, Hüte oder Mützen, Kissen und Decken, die täglich verwendet und stark strapaziert werden. Baumwolle ist in vielen Farben und Qualitäten erhältlich, auch als Bio- und Recycling-Baumwolle. Die Naturfaser wird aus den Samenhaaren der Baumwollpflanze gewonnen. Das Garn gibt es in verschiedenen Stärken. Ich arbeite meistens mit den klassischen Stärken 8/4 und 8/8. Die erste Zahl gibt die Dicke der Baumwolle an. Die zweite Zahl besagt, aus wie vielen Fäden das Garn gesponnen wurde. Je kleiner diese Zahl ist, desto dünner ist das Garn. Die Stärke des Garns findest du auf der Banderole.

Statt Baumwolle 8/8 kannst du auch zwei Fäden Baumwolle 8/4 zusammen verhökeln. Das mache ich oft, da es in der dünnen Baumwollqualität viel schönere Farben gibt und sie besser erhältlich ist. Um doppelfädig zu häkeln, nimmst du am besten einen Faden aus dem Inneren des Knäuels und den zweiten von der Außenseite desselben Knäuels. Anleitungen mit Baumwollgarn findest du auf den Seiten 102, 110, 128, 150, 160, 168, 180, 214, 224, 248.

Raffia

Raffia ist fantastisch und ich wünschte, ich hätte es schon früher entdeckt. Das Papiergarn besteht aus abbaubaren Holzfasern. Es ist Wasser abweisend und eignet sich daher gut für Hüte oder Mützen, die bei Regen nass werden können, und für Strandtaschen, die auch mal mit Wasser in Berührung kommen. Raffia ist unglaublich strapazierfähig und verleiht deiner Häkelarbeit eine schöne, korbartige Struktur. In Zukunft werde ich Raffia definitiv noch viel häufiger verwenden.

Raffia gibt es in vielen verschiedenen Stärken. Dünnerne Garne eignen sich für Kopfbedeckungen, während dickere für Taschen oder Körbe verwendet werden können. Du kannst dünnerne Qualitäten auch doppelt nehmen, um ein dickeres Garn zu erhalten. Eine Anleitung mit Raffiagarn findest du auf Seite 192.

Wolle

Es hat eine Weile gedauert, bis ich endlich anfing mit Wollgarn zu häkeln. Ich muss gestehen, dass ich mich dann ganz schnell in das Material verliebt habe. Das wärmende, isolierende Naturgarn eignet sich gut für Kleidung. Noch dazu ist es in vielen verschiedenen Qualitäten und Stärken erhältlich. Da Wolle von Schafen stammt, hängt die Qualität des Garns von der Schafrasse und der Verarbeitung des Rohmaterials ab. Anleitungen mit Wollgarn findest du auf den Seiten 118 und 204.

Alpaka

Alpakawolle wurde schnell zu meinem Lieblingsnaturgarn, weil es dünn, wärmend und richtig schön ist. Die Wolle stammt vom Alpaka, einer Kamelart, die in Peru und Bolivien lebt. Das Garn erinnert an Schafwollgarn, ist aber feiner in der Struktur und dennoch genauso

stark wie dicke Wolle. Es ist kein sehr formbeständiges Material, daher kann es mit der Zeit etwas nachgeben. Daran solltest du denken, wenn du die Größe deines Häkelstücks berechnest. Wenn du zwischen zwei Größen schwankst, solltest du beim Häkeln mit Alpakagarn lieber eine Nummer kleiner wählen. Eine Anleitung mit Alpakagarn findest du auf Seite 234.

T-Shirt-Garn

Das ist ein hübsches, dickes Garn, das Schnürsenkeln ähnelt, aber T-Shirt-Garn heißt. Wenn du Neuling bist, empfehle ich dir, eine Rolle T-Shirt-Garn zu kaufen, am besten in einer hellen Farbe, damit du die Maschen besser siehst. Setze dich dann hin und übe verschiedene Maschen mit einer großen Häkelnadel. T-Shirt-Garn ist das perfekte Anfängergarn, da du schnell Ergebnisse siehst. Das Material eignet sich super für schwerere Projekte wie Decken, Taschen oder den Pouf, den du in diesem Buch findest. Das Garn ist unglaublich widerstandsfähig. Wenn du also etwas häkeln willst, das viel aushalten soll, ist T-Shirt-Garn eine echt gute Wahl. Eine Anleitung mit T-Shirt-Garn findest du auf Seite 138.

